

Amphibienrettung

Wir suchen an allen Einsatzorten freiwillige/ehrenamtliche Helfer/-innen, für die Errichtung der Zäune - wie auch für den täglichen „Shuttle-Service“. Wir freuen uns auf Euch – jede helfende Hand zählt!

Was wird benötigt, wenn ich helfen möchte?

- ✓ **WARNWESTE!**
- ✓ Kleidung, die schmutzig, ggf. auch mal nass werden darf (wenn das Gras zu hoch gewachsen ist)
- ✓ Festes Schuhwerk , Handschuhe
- ✓ Taschenlampe
- ✓ 1 Eimer, 1 Tuch, welches über den Eimer passt
- ✓ Smartphone für Notizen und Fotos (sofern vorhanden) oder etwas zum notieren (Zettel, Stift), da die Anzahl und Art der Tiere dokumentiert werden muss (Grümfrosch, Braunfrosch, Kröten, Eidechse etc)

Wer sagt mir, wie das vor sich eht und wo das ist und wohin mit den Amphibien etc.?

- Es werden vor Ort Einweisungen bzw. eine Begleitung stattfinden (mit erfahrenen Helferinnen und Helfern), so dass jeder neue Helfer/jede Helferin/ weiß, was zu tun ist.
- Sehr wichtig ist, dass immer Warnwesten getragen werden!
- Kinder nur in Begleitung Erwachsener

Was ist zu tun am Einsatzort?

- Schutzzaun kontrollieren, ob er noch korrekt in die Erde vergraben ist, d.h. er darf am unteren Rand nicht offen sein – ansonsten kriechen die Tierchen unter dem Zaun hindurch -> ggf. Zaun abdichten (Erde/Sand).
- Der Zaun sollte nicht sehr gebogen sein, so dass die Tiere ihn überklettern könnten. Bitte ggf. korrigieren.
- Eimer kontrollieren, ca. alle 15-20m ist ein Eimer in die Erde hinter dem Zaun eingegraben. Tiere vorsichtig herausnehmen. Sie verkriechen sich meist unter dem Grad oder Moos im Eimer. Bitte Gras/Moos immer im Eimer lassen, da es die Tiere vor Austrocknung schützt und Schutz im Eimer bietet. Bitte vorsichtig, da Molche sehr „zarte“ Tierchen sind und nicht zerdrückt werden sollen. Findet man Frösche, bitte diese im mitgebrachten Sammel-Eimer mit Tuch abdecken, sonst springen sie aus dem Eimer. Am besten umgehend auf die andere Seite setzen.
- Eidechsen „fauchen“ manchmal – ihr braucht hier keine Bedenken zu haben. Bitte lasst die Eidechsen auf der Seite wo ihr sie gefunden habt und setzt sie dort auf einen nahe gelegenen Steinhaufen o.ä.
- Feuersalamander – besser mit Tuch oder Handschuhen anfassen;
- Alle Amphibien und Eidechsen ein-/aufsammeln und auf die andere Seite setzen in Gewässernähe oder auf die andere Seite in den Wald, wo sie selbst ohne Gefahr weiterwandern können zum Wasser; bei Rückwanderung auf die andere Seite setzen.
- Bitte möglichst keine eingegrabenen Eimer herausziehen, da sie genau in Position gebracht sind. Der Zaun muss direkt an den Eimer anschließen, so dass die Tiere in den Eimer fallen können. Es muss immer Laub / Gras oder Moos im Eimer sein.
- Die eingegrabenen Eimer haben Löcher am Boden; falls dennoch Wasser im Eimer steht, bitte abschöpfen.

Weshalb sterben einige Tiere, auch, wenn sie nicht überfahren/platt gefahren werden?

BAROTRAUMA

Die Tiere sterben durch den Unterdruck unter dem Fahrzeug, der entsteht, wenn man mehr als 30 km/h fährt. Die Lungen der Tiere platzen und sie verenden langsam und qualvoll. Die Zunge der Tiere hängt dann heraus. Kaum ein Verkehrsteilnehmer weiß das - daher ist vielerorts max. Tempo 30 angeordnet. In unseren Presseartikeln weisen wir immer wieder darauf hin!

Welche Einsatzzeiten gibt es?

Täglich 1 x morgens und 1 x abends die Eimer/Zaun kontrollieren, die Tiere einsammeln und in die Nähe des Laichgewässers oder direkt zum Laichgewässer bringen. Am Morgen sollte dies bis ca. 10 Uhr erfolgen und abends kann dies zwischen 19.30 - 0 Uhr. Die Tiere wandern ab Dämmerung und nachts, über einige Wochen hinweg. Zunächst wandern die Amphibien zum Laichgewässer und nach einigen Wochen erfolgt die Rückwanderung.

Für Familien mit kleineren Kindern wäre dies daher eher an den Wochenenden interessant bzw. an den Wochenenden auch an den Abenden.

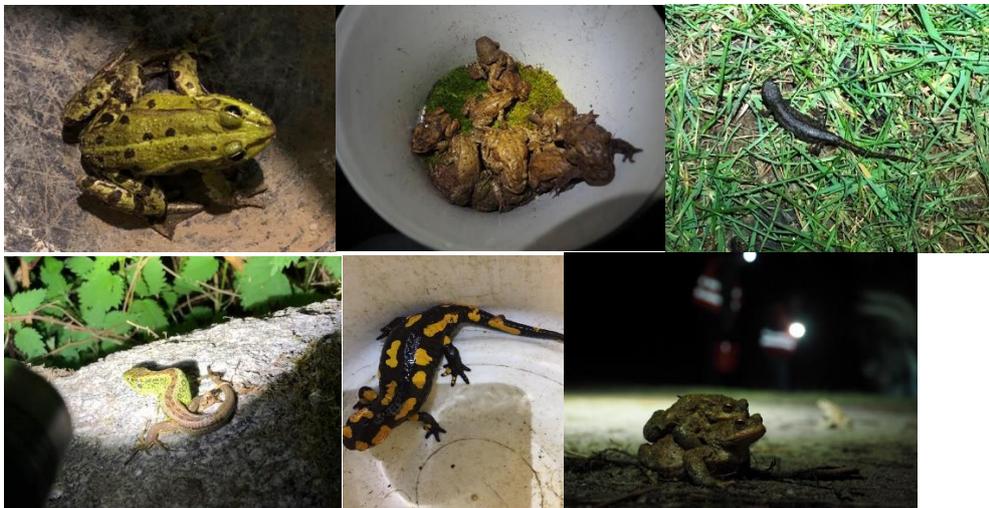
Für die Einsatzzeiten gibt es einen doodle Kalender, in welchen jeder seine Planungen vornehmen kann.

Eine Einweisung erfolgt immer zuerst vor Ort, so dass jeder weiß, was zu tun ist, wohin die Tiere wandern etc.

Dokumentation (d.h. Zählung der Tiere und Art der Tiere sowie auch tote Tiere) muss bitte von den Helfer/-innen erfolgen bzw. werden per WhatsApp oder Email an Silvia Fusch gemeldet. Wie das alles vorzunehmen ist, erklären wir. Es gibt eine online Dokumentation.

Welche Tiere sind unterwegs/wandern?

Das ist abhängig vom Einsatzort. Unterwegs sind oft: Erdkröten, Teichfrösche, Grasfrösche, Bergmolche, - es können aber auch Kreuzkröte, Wechselkröte, Springfrösche, darunter sein. Ab und an sind auch Zauneidechsen und Feuersalamander zu finden. Macht gerne Fotos, wenn ihr nicht sicher seid, welche Art es ist und sendet dies an Email: amphibienwanderung@gmail.com



Welche Einsatzorte gibt es aktuell?

- ✓ Viernheim
- ✓ HP-Mittershausen
- ✓ HP-Scheuerberg
- ✓ Mitlechtern (Rimbach)
- ✓ Bürstadt
- ✓ Einhausen (Jägersburger Wald)
- ✓ Lorsch (dort scheint die Population erloschen)

Unsere Vernetzung:

Fast alle Helfer sind ebenso in der WhatsApp Gruppe „Krötenretter“ enthalten - hier geht es oft schneller bzgl. Einsatzplanung, wenn's brennen sollte. Es gibt Zeiten, in denen extrem viele Tiere auf einmal wandern und an allen Lokationen – dann können wir jeden Helfer brauchen. **Wir werden beide Kanäle nutzen – Email und WhatsApp - um zu informieren, da nicht alle WhatsApp haben.**

In die Verteiler werdet ihr aufgenommen, indem ihr euer Interesse unter **amphibienwanderung@gmail.com** bekundet.

Ansprechpartner:

Silvia Fusch, Tel: 0160 9082 4629)

Email: amphibienwanderung@gmail.com oder info@nabu-heppenheim.de

Euer NABU TEAM